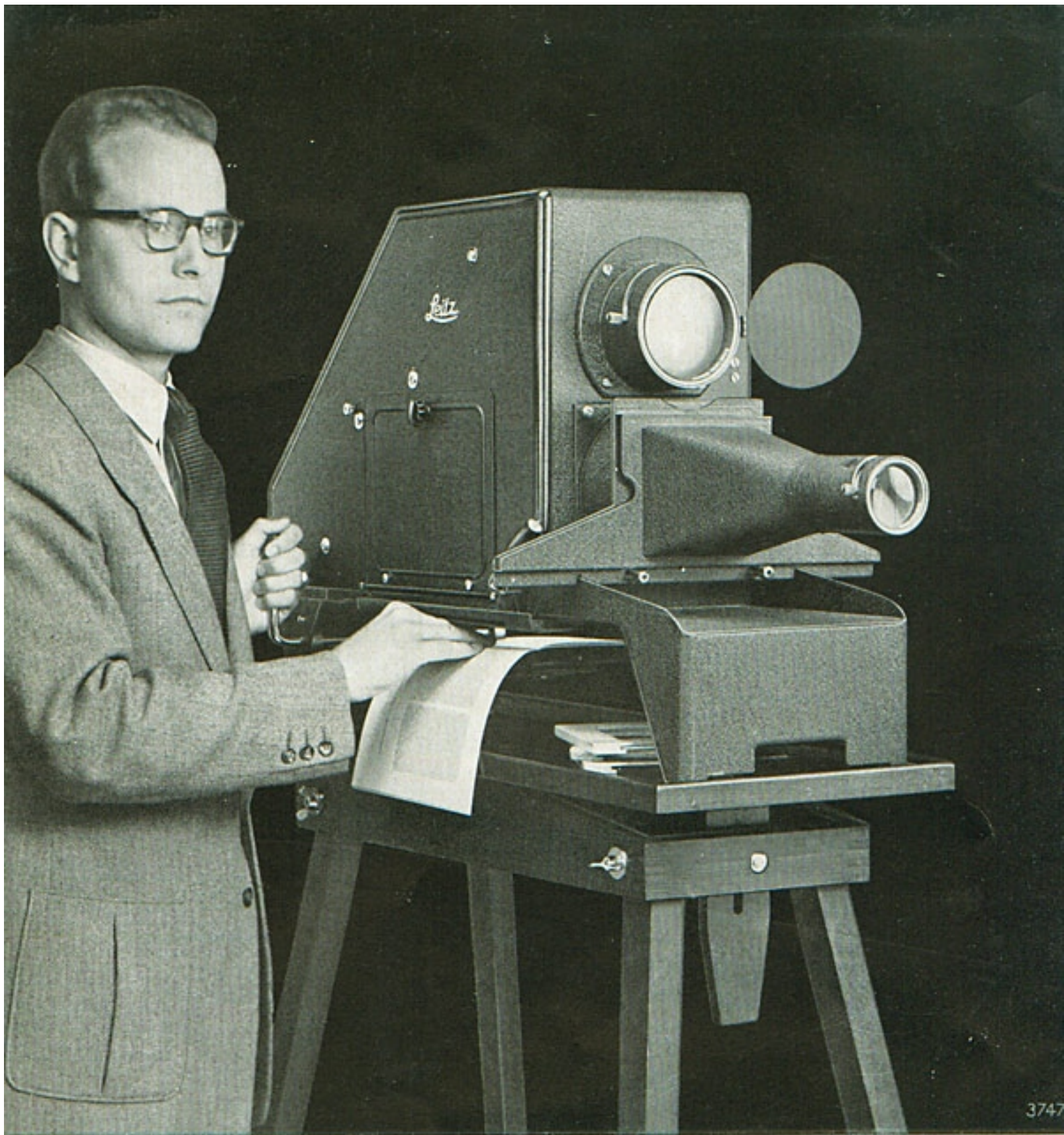


Leitz

EPIDIASKOP

TYP **Vh** 500 WATT

ERNST LEITZ ^{GM} WETZLAR



Die Schnittzeichnungen rechts zeigen den Strahlen-
gang im Vh:
links bei Episkopie,
rechts bei Diaskopie

EPIDIASKOP TYP Vh

Das Epidiaskop Vh ist ein seit Jahrzehnten in Vortrag und Unterricht bewährtes Projektionsgerät. In Leistung, Ausführung und Bedienungskomfort ist es in seiner Klasse zu einem festen Begriff geworden. Ganz besonders müssen die robuste Bauart und hohe Zuverlässigkeit hervorgehoben werden, die auf strapaziöse Dauerbenutzung berechnet sind und somit allen Erfordernissen der Schule wie der Verwendung in Industrie und Verwaltung entsprechen.

Das Modell Vh kann als Episkop und als Epidiaskop für Projektionsentfernungen von 4 bis 8 m und von 7 bis 10 m geliefert und damit den jeweiligen Bedürfnissen angepaßt werden. Als besonders lichtstarke Ausführung steht das Vh 400 1:3,6 zur Verfügung. Auch ist späterhin die Ergänzung eines zunächst nur als „Episkop“ bezogenen Vh-Gerätes durch den ansetzbaren Dia-Ansatz zu einem „Epidiaskop“ möglich. Die in ihrer Brennweite aufeinander abgestimmten und mit reflexminderndem B-Belag versehenen Projektionsanastigmaten gewährleisten bei Episkopie und Diaskopie eine brillante, farbgetreue und verzeichnungsfreie Abbildung des Objekts. Das episkopische Projektionsfeld beträgt 16 x 16 cm, der Dia-Ansatz ist für Diapositive 8,5 x 8,5, 8,5 x 10 und 9 x 12 cm vorgesehen. Der Übergang von der episkopischen zur diaskopischen Projektion erfolgt mit einem Handgriff durch einfaches Umschalten eines Hebels, da für beide Projektionsarten die gleiche 500-Watt-Kinolampe Verwendung findet.

Der Ausbau des Modells Vh zur Übersichtsprojektion von Mikrobildern ist ebenfalls möglich.

Einfache Bedienung und gute Transportfähigkeit machen das Vh überall sofort betriebsbereit. Eine Wartung ist kaum erforderlich.



ERNST LEITZ - GMBH - WETZLAR

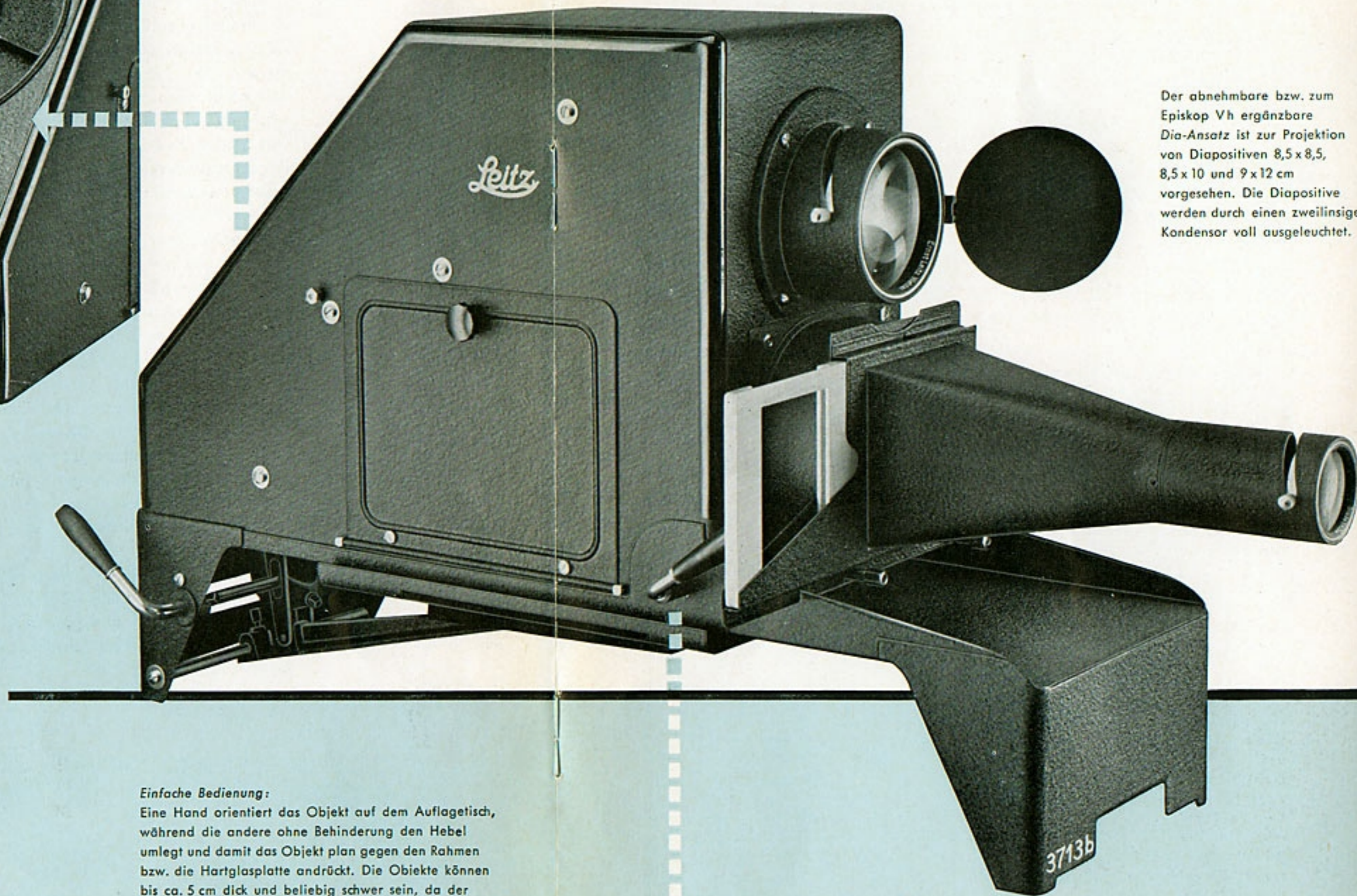


ERNST LEITZ - GMBH - WETZLAR



Blick auf die Rückseite des Episkops Vh. Alle Bedienelemente für Anschluß, Ventilator und Lampe liegen günstig zusammen. Der geräuscharm laufende Ventilator sorgt für eine ausreichende Kühlung des Objekts bei episkopischer Projektion. Er kann über eine Wählscheibe an alle praktisch vorkommenden Netzspannungen (110 V und 220 V Gleich- und Wechselstrom) angeschlossen werden.

Leitz



Der abnehmbare bzw. zum Episkop Vh ergänzbare Dia-Ansatz ist zur Projektion von Diapositiven 8,5 x 8,5, 8,5 x 10 und 9 x 12 cm vorgesehen. Die Diapositive werden durch einen zweilinsigen Kondensator voll ausgeleuchtet.

Einfache Bedienung:

Eine Hand orientiert das Objekt auf dem Auflagetisch, während die andere ohne Behinderung den Hebel umlegt und damit das Objekt plan gegen den Rahmen bzw. die Hartglasplatte andrückt. Die Objekte können bis ca. 5 cm dick und beliebig schwer sein, da der Auflagetisch automatisch in jeder Stellung durch den Exzenterhebel arretiert wird.

MERKMALE DES EPIDIASKOPS Vh

Stabiles Gehäuse.

Kräftiger Auflagetisch, durch Exzenterhebel in jeder Lage feststellbar. Einwandfreies Anliegen der Objekte an der Episkopblende.

Andruckplatte aus Sekurit für kleinere Objekte (bei größeren Objekten soll die Glasplatte nicht benutzt werden; Kühlung und Bildhelligkeit sind ohne Platte besser).

Geräuscharm laufender Ventilator zur Kühlung des Objektes bei episkopischer Projektion.

Episkopisches Objektfeld 16 x 16 cm.

Erreichbare Schirmbildgrößen s. Seite 10.

500-Watt-Kinolampe mit Schraubsockel für direkten Netzanschluß zur diaskopischen und episkopischen Projektion.

Vierteiliges Spiegelsystem, bestehend aus einem Reflektor und drei Beleuchtungsspiegeln, zur optimalen Ausnutzung des Lichtstromes der Lampe unter gleichmäßiger Beleuchtung des Objektfeldes.

Dia-Ansatz mit großer Bildbühne zur Projektion von Diapositiven 8,5 x 8,5, 8,5 x 10 und 9 x 12 cm (auch als Ergänzung zum Episkop Vh lieferbar).

Volle Ausleuchtung der Diapositive durch zweilinsigen Kondensator 155 mm \varnothing .

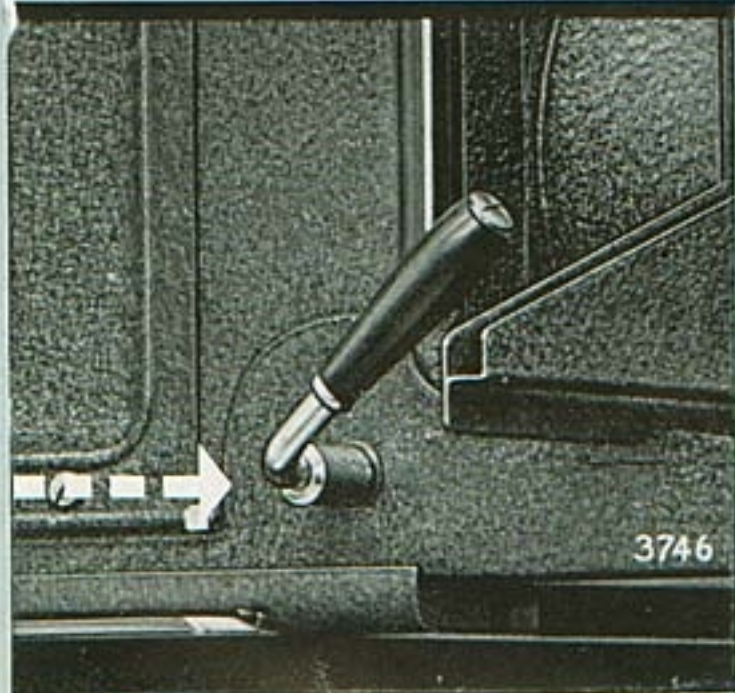
Automatische Verstellung von Lampe und Beleuchtungsspiegel für Diaskopie oder Episkopie durch bequem bedienbaren Umschalthebel.

Projektionsanastigmat für diaskopische und episkopische Projektion untereinander abgestimmt, daher praktisch gleich große Schirmbilder (bitte angeben, ob vorwiegend Diapositive 9 x 12 cm oder 8,5 x 10 bzw. 8,5 x 8,5 cm benutzt werden, siehe Ausrüstungen Seite 8/9).

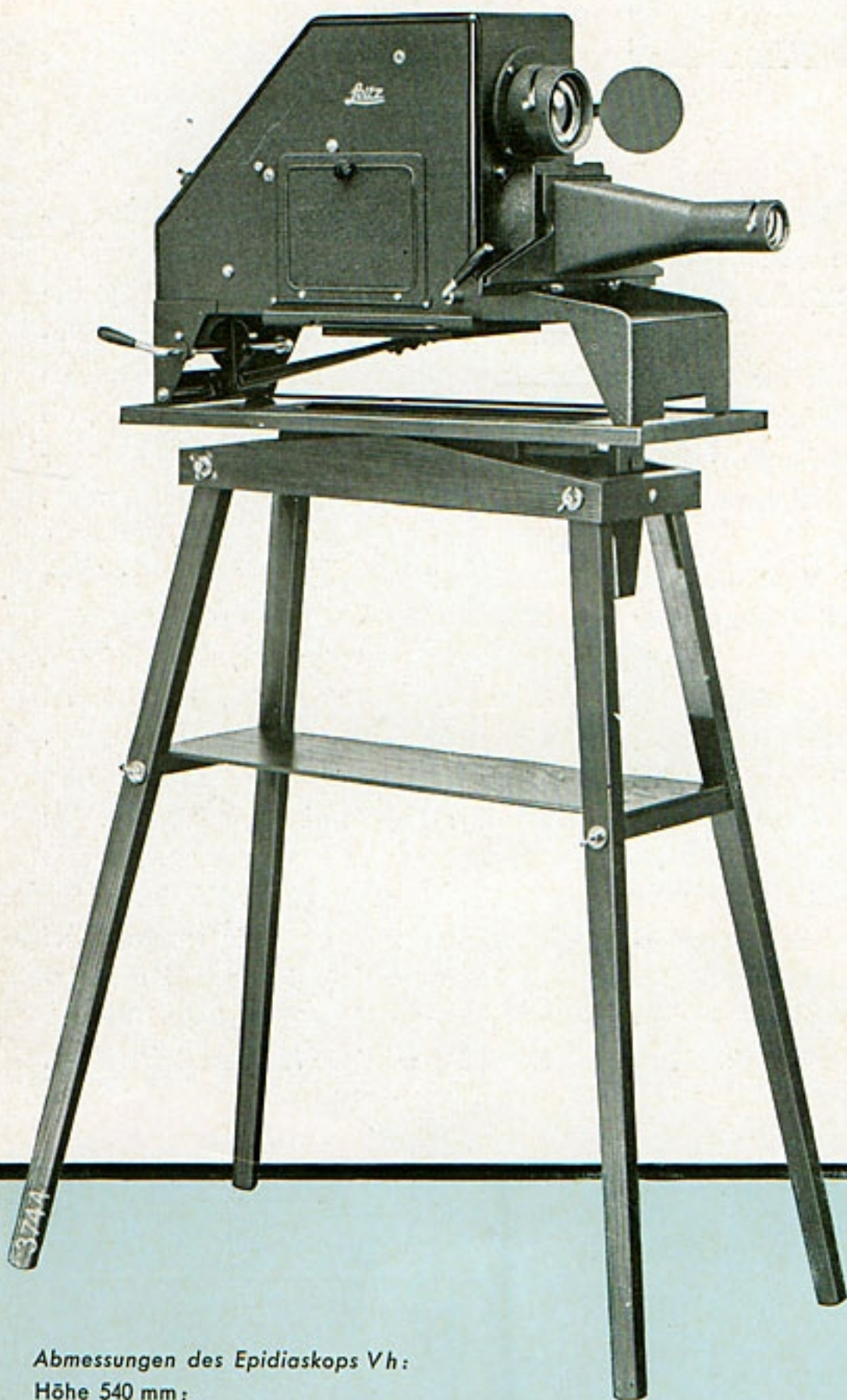
Gesteigerte Brillanz und Lichtstärke durch reflexmindernden B-Belag.

Mikrovorsatz ergänzbar, siehe Seite 9. Einfache Handhabung, Wartung kaum erforderlich.

Das Epidiaskop Vh wird zweckmäßig mit einer 110-Volt-Lampe benutzt. Bei höheren Netzspannungen empfiehlt sich die Verwendung eines Widerstandes bzw. Transformators (letzterer nur bei Wechselstrom), da Lampen für Netzspannungen über 125 Volt bekanntlich etwa 25% weniger Helligkeit besitzen.



Der Übergang von der episkopischen zur diaskopischen Projektion erfolgt mit einem Handgriff durch einfaches Umschalten eines Hebels. Dadurch werden die Lampen in die für die Diaprojektion richtige Stellung gebracht, der Gegenspiegel verstellt und das Epi-Objektiv geschlossen.



Zum Episkop bzw. Epiaskop Vh ist ein stabiler, zusammenlegbarer Projektionstisch mit verstellbarer Platte lieferbar. Das Gerät kann somit an der für die Projektion günstigsten Stelle aufgestellt und auf die Projektionswand ausgerichtet werden.

Abmessungen des Epiaskops Vh:

Höhe 540 mm;

Breite 320 mm;

Länge als Episkop 860 mm, als Epiaskop Vh 400 980 mm,
als Epiaskop Vh 500 1060 mm.

Nettogewicht als Episkop ca. 26 kg, als Epiaskop ca. 30 kg,

Bruttogewicht als Episkop ca. 65 kg, als Epiaskop ca. 67 kg.

AUSRÜSTUNGEN

Gehäuse, mit 500-Watt-Kinolampe; Hartglasplatte; Anschlußsnur 3,5 m. Je 2 Holzrahmen für Diapositive 8,5 x 8,5 cm, 8,5 x 10 cm, 9 x 12 cm (bei Epidiaskop-Ausrüstung).

Für 4-8 m Projektionsentfernung

Mit Projektionsanastigmat EPIS 400 1:4 für Episkopie
und

Projektionsanastigmat DIMAX 250 mm für Diaskopie (bei vorwiegender Benutzung von Diapositiven 9 x 12 cm) *)
oder

Projektionsanastigmat DIMAX 200 mm für Diaskopie (bei vorwiegender Benutzung von Diapositiven 8,5 x 10 cm) *)

Mit Projektionsanastigmat EPIS 400 1:3,6 mit besonders hoher Helligkeit für Episkopie
und

Projektionsanastigmat DIMAX 250 mm für Diaskopie (bei vorwiegender Benutzung von Diapositiven 9 x 12 cm) *)
oder

Projektionsanastigmat DIMAX 200 mm für Diaskopie (bei vorwiegender Benutzung von Diapositiven 8,5 x 10 cm) *)

Für 7-10 m Projektionsentfernung

Mit Projektionsanastigmat EPIS 500 1:4,3 für Episkopie
und

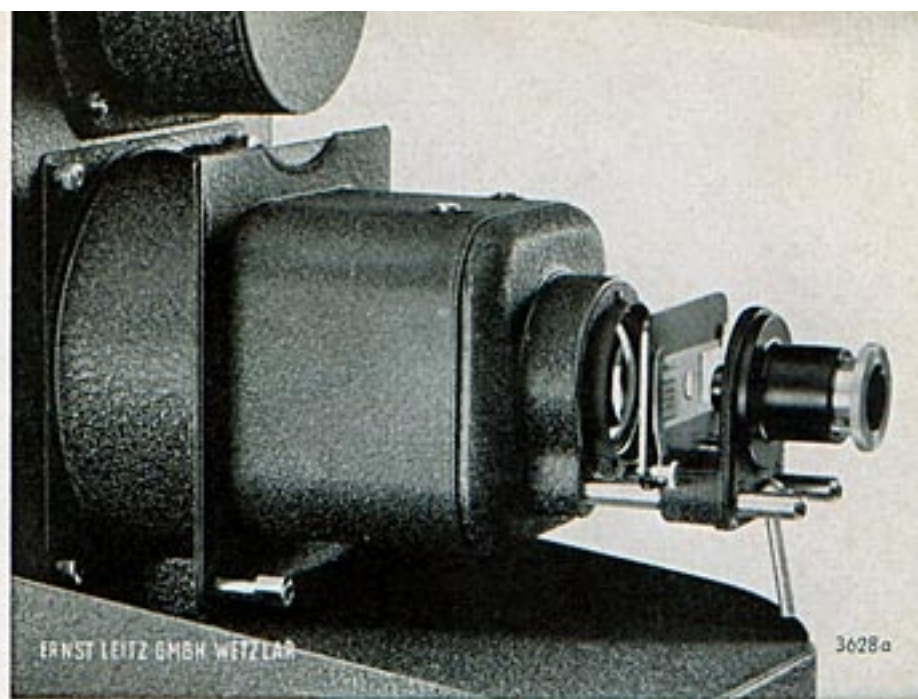
Projektionsanastigmat DINOR 330 mm für Diaskopie (bei vorwiegender Benutzung von Diapositiven 9 x 12 cm) *)
oder

Projektionsanastigmat DIMAX 250 mm für Diaskopie (bei vorwiegender Benutzung von Diapositiven 8,5 x 10 cm) *)

*) Siehe Hinweis Seite 6 und Tabelle Seite 10.

Episkop ohne Diaseinrichtung	Epidiaskop	DM
	BUUZA	760.- ^{+10%}
	RUUKA	1000.-
	FKUOO	1000.-
	DUUFE	840.-
	UURAK	1080.-
	FKOOU	1080.-
	FUUKR	1030.-
	UVFUN	1320.-
	FGHUU	1268.50

Zur Übersichtsprojektion mikroskopischer Präparate ist ein Mikrovorsatz anstelle des Dia-Ansatzes ansetzbar. Dieser Mikrovorsatz enthält einen Spezialkondensator, einen auf zwei Führungstangen verschiebbaren Objektisch mit 10 mm freier Öffnung und einen verstellbaren Objektivträger mit Schnecken-gang zur Scharfeinstellung. Das Mikroobjektiv Summar 25 mm ermöglicht auf dem Projektionsschirm Vergrößerungen bis 250-fach. Auch eine Mikroküvette ist anwendbar.



ZUBEHÖR

Widerstand zum Anschluß der 500-Watt-Kinolampe 110 Volt an 220 Volt Netzspannung

Verlängerungsschnur, 3,5 m mit Kupplung und Stecker

Hartglasplatte 245 x 195 mm, als Ersatz

500-Watt-Kinolampe mit Schraubsockel, als Ersatz (bitte Netzspannung angeben)

Projektionstisch, zusammenlegbar, mit neigbarer Platte

Schutzhülle aus Segeltuch zum Vh 400/250

zum Vh 500/330

Diaeinrichtung zum Episkop Vh 400 mit Projektionsanastigmat DIMAX 250 mm

Diaeinrichtung zum Episkop Vh 500 mit Projektionsanastigmat DINOR 330 mm

Mikrovorsatz zum Vh 400 mit Mikroobjektiv Summar 25 mm

Zum Epidiaskop Vh 400 bzw. 500 ist ein *Kleinbildvorsatz* lieferbar. Wird jedoch auf größte Schirmbildhelligkeit Wert gelegt, empfiehlt sich die Anschaffung eines besonderen Kleinbildprojektors, z. B. eines PRADO 250.

Kleinbildvorsatz zum Vh „400“ bestehend aus Trichter und Wechselkondensator, Drehteil mit Führungstangen, Objektivträger mit Objektiv Hektor 8,5 cm 1:2,5, mit Diawechseler für 5 x 5 cm Dias.

Kleinbildvorsatz zum Vh „500“ wie vorstehend, jedoch mit Hektor 12 cm 1:2,5

Filmführung

Blende für Format 18 x 24 mm

Tel.-Wort	DM
UURXD	40.-
UUQHZ	7.-
UUQKD	6.50
ZUUCO	30.-
UURZH	115.-
UUSDP	24.-
UUDMK	26.-
ROLUU	240.-
UUQFV	290.-
UUPFW-SUUMP	172.-
UUTAH	150.-
UUTDO	215.-
TUUEM	30.-
UASKU	2.-

**Projektionsabstand
und Schirmbildgröße**

Projektionsart und Brennweite
der Objektive

Projektionsabstand in m

*und heute
18.-*

Episkopie 400 mm Ausschnitt 16 x 16 cm

1,45 1,85 2,25 2,65 3,05

Diaskopie 250 mm Diapositiv-Seite 12 cm

1,55 2,00 2,45 2,90 3,30

Diaskopie 200 mm Diapositiv-Seite 10 cm

1,60 2,05 2,50 2,95 3,40

Episkopie 500 mm Ausschnitt 16 x 16 cm

2,10 2,40 2,70 3,00

Diaskopie 330 mm Diapositiv-Seite 12 cm

2,15 2,50 2,80 3,15

Diaskopie 250 mm Diapositiv-Seite 10 cm

2,35 2,70 3,05 3,40

Bei der diaskopischen Projektion ist am Diapositiv ein allseitiger Kleberand von 0,5 cm berücksichtigt, sodaß z. B. von einem Diapositiv 9 x 12 cm ein Ausschnitt von 8 x 11 cm projiziert wird.

FOTO-EIJD JANSSEN
Ihr Foto-Parade
WUPPERTAL-BARMEN-LINDENSTRA.

ERNST LEITZ · G M B H · W E T Z L A R